



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.

I. Lehrveranstaltungen aus den Fachbereichen zur allgemeinen
Weiterbildung

urn:nbn:de:hbz:466:1-10416

I. Lehrveranstaltungen aus den Fachbereichen zur allgemeinen Weiterbildung

FB 1 Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften

Fach: Geschichte

Klenke, Dietmar **Geschichte des organisierten Nationalismus** **MO, 14-16 Uhr**
in Deutschland Teil I: 1800 - 1870 **H 6**
Vorlesung **Beginn: 20.04.98**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung und die organisierten Formen des deutschen Nationalismus in seiner Konstitutionsphase bis zur Reichsgründung von 1871. Ausgeleuchtet werden die gesellschaftlichen Bezüge, die zur Entstehung und Ausbreitung einer spezifisch 'deutschen' Nationalidentität beigetragen haben. Vor allem geht es dabei um die Trägergruppen und deren politischen Artikulationsformen bis hin zu ästhetisch-künstlerischen Symboliken. Im Mittelpunkt soll das bürgerliche Vereinswesen stehen, das als neuartige Form der Vergesellschaftung zum wichtigen Erfahrungsraum des 'nationalen' Denkens und Handelns wurde. Auch kontroverse Fragen der Historie werden zur Sprache kommen, u.a. das Verhältnis zwischen Nationalismus und Liberalismus, zwischen Adel und Bürgertum und zwischen außenpolitischer Problemwahrnehmung und deutschem Partikularismus. Da bei dieser Thematik Kultur-, Sozial- und Politikgeschichte ineinandergreifen, ist es reizvoll, die Grundsatzdebatte über die Konstitutionsbedingungen des gesellschaftlichen und politischen Wandels im Zeitalter der industriellen Revolution aufzugreifen.

Literaturempfehlungen:

Otto Dann, Nation und Nationalismus in Deutschland 1770-1990, München 1993;

Immanuel Geiss, Der lange Weg in die Katastrophe. Die Vorgeschichte des 1. Weltkriegs 1815-1914, München/Zürich 1990;

Hagen Schulze, Der Weg zum Nationalstaat. Die deutsche Nationalbewegung vom 18. Jahrhundert bis zur Reichsgründung, München 1985;

Wolfram Siemann, Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806-1871, München 1995.

Fach: Politische Wissenschaft

Szmula, Volker **Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (1).** **DO, 16-18 Uhr**
Von der bedingungslosen Kapitulation zum Grundgesetz (1945-1949)
Seminar **Beginn: 16.04.98**

Die deutsche Nachkriegszeit soll unter folgenden Gesichtspunkten aufgearbeitet und diskutiert werden: Verwaltung der Alliierten, Entnazifizierung, Demokratisierungspotentiale, Wirtschaftsaufbau etc.

Literatur:

Becker, Stammen, et al., Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 1979.

Benz, Wolfgang, Von der Besatzungsherrschaft zur Bundesrepublik, Frankfurt/M. 1985.

Fach: Philosophie

Kann, Christoph Platon: Menon MI, 14-16Uhr
E 2.321
Proseminar Beginn: 15.04.98

In Platons Dialog 'Menon' wird das Problem der Lehrbarkeit der Tugend erörtert. Die damit verbundene Untersuchung, was Tugend überhaupt sei, hat paradigmatischen Charakter für die Methode sokratischen Fragens und leitet über zum platonischen Idee-Begriff. Zugleich eröffnet der „Menon“ erkenntnistheoretische Reflexionen: Wie kann etwas gesucht werden, von dem man nicht weiß, was es ist? Das Seminar soll in Platons Philosophie einführen.

Text:

Platon, Menon, Hamburg 1993 Meiner, PhB 278

Schupp, Franz Geschichte der Philosophie: Antike I MO, 11-13 Uhr
H 3
Vorlesung Beginn: 20.04.98

Einführungsveranstaltung, geeignet für Studenten aller Fachbereiche sowie für alle an Fragen der Philosophie Interessierte.

Dieser Vorlesungszyklus von Prof. Schupp zur Geschichte der Philosophie beginnt in diesem Semester zum letzten Mal.

Fach: Soziologie

Bublitz, Hannelore Exkursion: Italienische Frauen zwischen Kirche, Traditionale und Moderne
Exkursion Termin: 13.-20.09.98

- Reisepreis: bei TN-Zahl von 30 Pers. DM 730,--(incl. Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension))
- Leitung: Prof. Dr. Hannelore Bublitz / Ingrid Schäfers

Programm (vorläufig, Änderungen aufgrund aktueller Angebote der italienischen Kooperationspartner sind vorbehalten):

Wir besuchen die Städte und Landschaften um Venedig, Treviso und Verona und lernen in dieser Woche historische sowie aktuelle Lebens- und Arbeitssituationen von Italienerinnen kennen.

Heimat - Flucht - Asyl in Deutschland/Paderborn

Blockveranstaltung nach Vereinbarung

Beginn: 16.04.98

(Anmeldung erforderlich)

ProsemesterKunstprojekt: **Antworten** im Quellkeller der Kaiserpfalz

Biblich-theologisch sind unter den „Unverletzlichen“ Asylsuchende gemeint, welchen Schutz und Recht gewährt werden muß. In diesem Seminar werden wir uns mit dem Thema Asyl sowohl biblisch als auch kirchengeschichtlich auseinandersetzen. Darüber hinaus werden wir in Zusammenarbeit mit der ESG heutiges Asylrecht in Deutschland diskutieren. Fragen nach Flucht, Recht auf Asyl, Fremde und Heimat werden im Mittelpunkt unserer Auseinandersetzung stehen. Es wird auch darum gehen, daß wir unseren eigenen Begriff von Heimat klären und einen territorial gebundenen Heimatbegriff analysieren.

Parallel zu dieser theoretischen Arbeit würde ich gerne mit den Seminarteilnehmern ein Kunstobjekt im Quellkeller des Museums der Paderborner Kaiserpfalz realisieren. Die oben genannten Fragen nach Flucht, Recht auf Asyl, Fremde und Heimat möchten wir Flüchtlingen in Paderborn selbst stellen und deren Antworten mittels einer Toninstallation in dem Quellkeller des Museums der Kaiserpfalz veröffentlichen.

Der Quellkeller ist hierfür ein prädestinierter Ort, da dort eine der Paderquellen entspringt, die neben vielen anderen Quellen wiederum eine Art Wahrzeichen der kleinen westfälischen Stadt ist und ein Sinnbild für Heimat darstellt. Die Pfalzen waren u.a. ehemalige Unterkünfte und Versorgungseinrichtungen von Königen und Kaisern und ihren Gefolgschaften. In der Fremde ist man zunächst von der Gastfreundschaft der Beheimateten abhängig, von deren Zuspruch und Rechtsprechung. An einem fremden Ort ankommen und bleiben können hängt auch davon ab, wie sich das Verständnis der sich fremd gegenüberstehenden Gruppen entwickelt. Fremdsein ist folglich keine Eigenschaft. Der Quellkeller ist ein stiller, beruhigender Ort. Man hört das Wasser und sieht die Wasserlichtspiele an der Wand. Dieser Ort ist ein Ruheplatz, aus welchem Wasser herausfließt - grenzenlos. Flucht bedeutet, Grenzen zu überwinden und jenseits der Grenze Schutz und Heimat gewährt zu bekommen. Dieses Seminar hat den Anspruch interdisziplinär und projektorientiert zu arbeiten. In Planung ist außerdem eine Dichterlesung und ein Gottesdienst in der ESG.

Aries, Wolf	Einführung in das religiöse Denken des Islam	MI, 16-18 Uhr
		N2.228
	Vorlesung	Beginn: 15.04.98
Gutmann, Hans-Martin	Die Reformation in Wittenberg und Genf	DO, 11-13 Uhr
		E0.143
	Vorlesung	Beginn: 16.04.98

Gegenstand der Vorlesung ist nicht nur, einen Überblick über zentrale Ereignisse, Personen und Texte des jeweils ersten Jahrzehnts der Reformation in Wittenberg und Genf zu geben. Sondern es sollen Unterschiede z.B. im Verlauf der reformatorischen Bewegungen, in den theologischen Positionen, aber auch in der Struktur des Amtes, der Gestalt des Gottesdienstes, der Bestimmung der Rolle von Mann und Frau im Kontext verschiedener gesellschaftlicher Orte verständlich gemacht werden. Nicht zuletzt geht es um den Versuch, zu bestimmen, wie

„Didaktik“ und „evangelische Religionslehre und Kirchengeschichte“ sinnvoll aufeinander bezogen werden können.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester.

Schellong, Dieter	Reden von Gott	MI, 14-16 Uhr
		N1.101
	Vorlesung/Seminar	Beginn: 15.04.98
Wehnert, Jürgen	Jesus von Nazareth - Jesus Christus	DI, 11-13 Uhr
		N2.228
	Vorlesung/Seminar	Beginn:

Die Veranstaltung will sich in Vorlesungs- und Seminarteilen mit der Zentralgestalt des christlichen Glaubens auseinandersetzen. Gefragt werden soll nach den Umrissen von Leben und Lehre des Jesus von Nazareth als auch nach der Deutung seiner Person in den christologischen Entwürfen des NT. In den ersten Sitzungen wird ferner in die formalen Arbeitsweisen der Theologie sowie in die wichtigste Literatur zum Studium des NT eingeführt. Literaturhinweise:

G.Theißen/A.Merz: Der historische Jesus, Göttingen 1996; E.Lohse: Grundriß der neutestamentlichen Theologie, ThW 5, Stuttgart usw. ⁴ 1989 (oder frühere Auflage).

FB 2 Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft

Fach: Erziehungswissenschaft

Sabel, Martin Kompaktseminar: Konferenztechnik

Seminar mit Kompaktphase

Beginn: 24.04.98

Ziele der Veranstaltung:

Die „Teamkonferenz“ ist ein zentrales Organ der Selbststeuerung von (teil-)autonomen Teams, die sich im Zuge der Einführung neuer Formen der Arbeitsorganisation zunehmend bilden. In der Praxis zeigt es sich, daß viele Konferenzen/Besprechungen nicht effektiv verlaufen, da notwendige Rahmenbedingungen und Voraussetzungen einer effektiven Konferenzarbeit nicht oder nur ungenügend beachtet werden.

Ziele des Seminars sind u.a.:

Kennenlernen der Grundlagen der Konferenzdurchführung, Moderation, Präsentation
 Erwerb der grundlegenden Fähigkeit, Konferenzen zu planen, durchzuführen und auszuwerten,
 praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Instrument „Teamkonferenz“ zu sammeln.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Die persönliche Anmeldung ist notwendig und sollte bis zum 20.04.98 erfolgen.

Die Kompaktphase findet an 3 Tagen außerhalb der Universität statt.

Literatur: (Semesterapparat)

Wird bekanntgegeben

Fach: Sportwissenschaft

Baum, Matthias Ausdauersport/Kraftsport

DO, 16-18 Uhr

SP 508

Vorlesung/Seminar

Beginn: voraussichtlich 17.04.98

Es werden Grundlagen und Praxis von Ausdauer- und Krafttraining aus sportmedizinischer Sicht abgehandelt.

Liesen, Heinz Gesundheitsberatung

DI, 16-18 Uhr

SP O.448

Seminar

Beginn: 21.04.98

Es ist vorgesehen, folgende Themen zu erarbeiten:

- Gesundheitsdiagnostik
- Fitnessdiagnostik
- Gesundheitsberatung im Kindes- und Jugendalter

- Gesundheitsberatung im Alter
- Gesundheitsberatung bzgl. Ernährung
- Gesundheitsberatung bzgl. Bewegung

Schmid, Almut **Ernährung des Sportlers** **DI, 13-14 Uhr**
Stork, Annegret **Vorlesung** **SP 0.44**
Beginn: 21.04.98

Zunächst erfolgt die Abgrenzung zwischen Lebensmitteln und Nährstoffen mit besonderer Betonung von Vitaminen und Mineralstoffen in den einzelnen Lebensmitteln und der Bedeutung der einzelnen Nährstoffe für die körperliche Leistungsfähigkeit. Darauf aufbauend wird zwischen dem „normalen Bedarf“ und dem „Bedarf bei verschiedenen sportlichen Ausübungen“ abgegrenzt. Dies begründet die besondere Bedeutung für die Gesunderhaltung auch in Phasen hoher körperlicher Belastung und die Bedeutung einer optimalen Ernährung für den Sportler.

Literatur wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Weiß, Michael **Sport bei ausgewählten internistischen** **MO, 16-18 Uhr**
Erkrankungen (Pathophysiologie II) **SP 0.448**
Vorlesung **Beginn: 20.04.98**

Folgende Krankheitsbilder und die Möglichkeit der Intervention durch therapeutischen Sport werden vorgestellt:

- Fett- und Zuckerstoffwechsel per se und als Risikofaktoren für Herz-Kreislaufkrankungen
- Arteriosklerose
- Koronare Herzerkrankung/Herzinfarkt
- Bluthochdruck
- Atemwegserkrankungen

Literatur:

Thews/Mutschler/Vaupel: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen; Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart

Skinner: Rezepte für Sport und Bewegungstherapie, Deutscher Ärzteverlag

FB 3 Sprach- und Literaturwissenschaften**Fach: Allgemeine Literaturwissenschaft**

Apel, Friedemar Shakespeare und der deutsche Geist DI, 14-16 Uhr
A 6

Vorlesung Beginn: 1. Semesterwoche

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in ausgewählte Stücke Shakespeares und einer Darstellung des elisabethanischen Zeitalters. Zum zweiten Teil werden die Spuren Shakespeares bei Lessing, Herder, Weiland, Goethe, Schiller, Schlegel, Tieck und Heine gelesen und gedeutet.

Fach: Anglistik/Amerikanistik

Förster, Ernst Basiskurs Englisch-Kurs A MO, 13-13.45 Uhr
Grundkenntnisse zum Selbststudium H 6

(Voraussetzung für alle Teilnehmer an der Übung: Beginn: 20.4.98

Kurs A)

Vorlesung (a)

In dieser Vorlesung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrängter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Ausprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg in die englische Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen.

Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in dem (Übungs-)Kurs A (**Mi, 14-16, H 4.238, 15.4.98**) meistern zu können. Dort wird erwartet, daß sich die Teilnehmer/Teilnehmerinnen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erarbeiten: HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift).

2. Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst Basiskurs Englisch-Kurs B FR, 13-13.45 Uhr
Grundkenntnisse zum Selbststudium H 6

(Voraussetzung für alle Teilnehmer an den Übungen: Beginn: 17.4.98

Kurs B 1 oder B 2)

Vorlesung (a)

In dieser Vorlesung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrängter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Aussprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg bzw. die Wiederholung wichtiger Kenntnisbereiche der englischen Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen. Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in den (Übungs-)Kursen B 1 und B 2 (vgl. **Di, 11-13, H 7.312 oder 16-18 Uhr, (21.4.98)**) auf der entsprechenden Sprachebene meistern zu können. Dort wird erwartet, daß sich die Teilnehmer/Teilnehmerinnen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erarbeiten: HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

- Literatur:** 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift).
2. Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst	Basiskurs Englisch-Kurs A	MI, 14-16 Uhr
	(Für Anfänger ohne Englischkenntnisse-Novice Low)	H 4.238
	Übung (a)	Beginn: 15.4.98

In diesen Übungskurs werden Studierende aller Fachbereiche aufgenommen, die bereit sind, mehr oder weniger selbständig lernen zu wollen, wie man an einer Hochschule als *erwachsener Anfänger* Englisch lernt. Auf der Basis sprachpraktischer Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. die **Teilnahme am Vorlesungskurs A, MO, 13-13.45 Uhr, H6**) und anhand von Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) können die wesentlichen Grundkenntnisse aus den 5 Hauptfertigungsbereichen HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS erarbeitet werden.

Aus naheliegenden Gründen werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Kleingruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um sich das notwendige linguistische Grundwissen, welches wiederum für die Beherrschung der o. a. 5 Hauptbereiche notwendig ist, aus den folgenden Teilgebieten sprachlich nutzbar zu machen:

- Aussprache (Phonology)
- Vokabular (Lexicology)
- Landeskunde (Cultural Studies)
- Wortstrukturen (Lexicology)
- Satzstrukturen (Semantic Structures)
- Bedeutung (Semantics)
- Grammatik (Syntax)

Literatur:

Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift).

Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Weitere Materialien befinden sich im Handapparat der Bibliothek, B1 4.100: FÖRSTER, Nr. 12.

Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erlangen:

HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Um spezielle Lücken im persönlichen Fremdsprachgebrauch schließen zu können, werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Selbstlerngruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um zusammen mit den sprachpraktischen Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. die **Teilnahme am Vorlesungs-Kurs B (FR, 13 - 13.35 Uhr, H 6)** und den Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) die notwendigen linguistischen Grundkenntnisse erarbeiten zu können, die wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptfertigungsbereiche von Bedeutung sind. Linguistische Teilgebiete sind u.a.:

- Aussprache (Phonology)
- Vokabular (Lexicology)
- Landeskunde (Cultural Studies)
- Wortstrukturen (Morphology)
- Satzstrukturen (Semantic Structures)
- Bedeutung (Semantics)
- Grammatik (Syntax)

Literatur:

1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich. (IDA-Lautschrift)
Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Weitere Materialien befinden sich im Handapparat der Bibliothek, BI 4.100: FÖRSTER, Nr. 11 und 12.

Franzbecker, Rolf	Multicultural British Short Stories	MO, 18-20 Uhr
	Grundkenntnisse zum Selbststudium	H 4.242
	Prosemester	Beginn: 20.04.98

Commentary:

In the United States of America there has long existed a considerable body of ethnic literature. Growing migrations, esp. after World War II have also reached Great Britain and exerted their influence on the literary scene there. Immigration from the former British overseas-colonies has led to the rise of a multinational society which can also be seen in the cultural domain: ethnic minorities can easily be identified in such TV-series as Empire Road, in films like My Beautiful Laundrette or in the African-Caribbean pop-music. But especially in the field of literature we find many new multicultural voices. Thus a whole body of short fiction has evolved which is worth analysing and will be the topic of this seminar.

Literature:

Many Voices, Many Cultures: Multicultural British Short Stories, ed. B. Korte und C. Sternberg. Stuttgart: Reclam, 1997. (DM 11,--)

Fach: Deutsch

Pasierbsky, Fritz **Hoffnung - Eine sprachwissenschaftliche** **DI, 16-18 Uhr**
Frank, Helene **Betrachtung** **H 3.203**
Hauptseminar **Beginn: erste Semesterwoche**

In der gegenwertigen „Wertediskussion“ muß kritisch die Frage gestellt werden, wie man an gesellschaftliche Werte (z. B. „Mitmenschlichkeit“, „Menschenwürde“, „Gerechtigkeit“) glauben soll, wenn man nicht die Hoffnung haben kann, an der Etablierung und Absicherung solcher Werte mitzuwirken und ihrer wenigstens im bescheidenen Rahmen teilhaftig zu werden. „2 vor 2000“ (Spiegel-Leitartikel vom 5.1.98) sehen die Deutschen allerdings sehr pessimistisch in die Zukunft: Verlust der D-Mark, Osterweiterung, steigende Arbeitslosigkeit, zunehmender Sozialabbau, sich häufende internationale Konflikte und Terrorakte: statt Hoffnung und Optimismus - Bedrohung, Angst und Unsicherheit. Oder? Oder gibt es Hoffnungsverheißendes, Hoffnungstiftendes in dieser Übergangszeit zum nächsten Jahrtausend?

Wenn Sie sich vorstellen, im Jahr 2000 Vater oder Mutter von Kindern zu sein, welche Gedanken der Hoffnung könnten Sie diesen Kindern ins Stammbuch schreiben?

Wir wollen in dieser Lehrveranstaltung, 2 vor 2000, die Jahrtausendwende experimentell vorwegnehmen und solche Texte für das Stammbuch der „Nachgeborenen“ entwerfen. Um dies tun zu können, wollen wir zunächst einmal erarbeiten, was wir unter „Hoffnung“ verstehen wollen, und wie sich Hoffnung in der *Sprache* (hoffnungstragende und hoffnungstiftende Sprachmittel) im *Denken* (Hoffnungsideen in Philosophie, Religion, Alltag) und im *Handeln* (in Körpersprache, Verhalten und sozialem Wirken) ausdrückt.

Wenzhu, An **Sprache, Mentalität und Verhalten der** **MI, 14-16 Uhr**
Chinesen **H 5**
Vorlesung mit Diskussion **Beginn: erste Semesterwoche**

Das Ziel der Vorlesung liegt darin, den Teilnehmern eine Einführung in die Eigenschaften der Sprache, der Mentalität und des Verhaltens der Chinesen (mit vielen eindrucksvollen Beispielen) zu bringen, sowie deren philosophische und kulturelle Grundlagen zu entdecken.

Sie umfaßt folgende Themenschwerpunkte:

Die Sprache ist der äußerste Ausdruck der Kultur und dringt ins Alltagsleben der Menschen durch.

Psychologische Merkmale (einschließlich Charakter, Mentalität, Temperament, Individualität) sind die tiefgreifende Widerspiegelung der Kultur, insb. der traditionellen Kultur einer Nation.

Das Verhalten der Menschen steht in enger Verbindung mit der Mentalität und zwar dringt sie in die menschliche Gewohnheit unbewußt durch.

Die Denkweise ist die philosophische Grundlage der Sprache, der Mentalität und des Verhaltens.

Durch den Vergleich der chinesischen und westlichen Eigenschaften der Sprache, der Mentalität und des Verhaltens können sich die Menschen, die unterschiedlichen Kulturen angehören, gegenseitig ergänzen und Verständnis füreinander finden.

Fach: Französisch

Arens, Arnold **Die Normandie - Geschichte, Kunst und** **DI, 9-11 Uhr**
Kultur **H 3**

Vorlesung**Beginn: 21.04.98**

Diese Veranstaltung, die den dritten Teil des über mehrere Semester angelegten Vorlesungszyklus bildet, ist - wie üblich - in zwei Teile gegliedert. Im ersten (kürzeren) Teil werden die Geologie, Geographie, Geschichte und Kunstgeschichte des Raumes dargestellt. Im zweiten (längeren) Teil werden anhand von Dias und anderen Medien die geographisch, historisch und kunsthistorisch bedeutsamen Orte und Stätten der Normandie eingehend behandelt (Rouen, Caen, Bayeux, Jumièges, St-Wandrille u.a.m.). Dabei wird einerseits der normanischen Romanik und andererseits dem Geschehen des D-Day (6. Juni 1944) größerer Raum gewidmet.

Vogt, Karin**Wirtschaftsfranzösisch****DI, 18-19.30 Uhr****H 3.241****Übung****Beginn: 21.04.98**

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits gute Kenntnisse in der französischen Sprache erworben haben. Er gilt als allgemeine Einführung in den wirtschaftlichen Bereich, Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Im **ersten Teil** des Semesters werden Themen wie: *l'organisation de l'entreprise, le recrutement du personnel, la négociation d'affaires* zusammen erarbeitet. Ein Buch ist dafür nicht anzuschaffen, die Texte werden im Seminar verteilt.

Der **zweite Teil** wird vorwiegend aus einer Gruppe-/Projektarbeit bestehen, in dem eigenständig Themengebiete vertieft und präsentiert werden sollen. In diesem Teil werden auch kurz Präsentationstechniken behandelt. Es besteht eventuell die Möglichkeit, in dieser Phase ein E-Mail-Projekt mit einer französischen Partnergruppe durchzuführen.

Fach: Spanisch**Langenbacher-****Spanische Sprachgeschichte II****DO, 11-13 Uhr****Liebott, Jutta****H 4****Vorlesung****Beginn: 16.04.98**

Die Vorlesung, die als Fortsetzungsveranstaltung geplant ist, soll einen konzentrierten Überblick über die Geschichte und Entwicklung der spanischen Sprache geben. Die historischen Phasen, die das Spanische von seiner Entstehung durchlaufen hat, werden dabei vor allem daraufhin betrachtet, wie sie den heutigen Zustand und Status, die heutige Form und Bedeutung der Sprache konditioniert haben.

In diesem zweiten Teil der Vorlesung soll der Zeitabschnitt 15. bis 19. Jahrhundert behandelt werden.

Literatur:

Es wird eine ausführliche Literaturliste zu Teil I und II der Vorlesung ausgegeben.

FB 5 Wirtschaftswissenschaften**Fach: Allgemeine Volkswirtschaftslehre**

Liepmann, Peter Konzentration und Wettbewerb MO, 9-11 Uhr
P 52.01
Vorlesung Beginn: 20.04.98

Die Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft hängt entscheidend von den Marktformen und dem wettbewerblichen Verhalten der Marktteilnehmer ab. Ausgehend von einer historischen Darstellung der Wettbewerbstheorie und der Wettbewerbspolitischen Konzeptionen werden die empirische Konzentrationsforschung und mögliche Ursachen und Wirkungen von Konzentration behandelt. Abschließend wird die deutsche und EU Wettbewerbspolitik betrachtet.

Besonderheiten:

Eine Materialsammlung (einschl. Gliederung und Vorlesungskommentar) ist erhältlich.

Literatur:

Semesterappart (unter Liepmann)

Berg, H.: Wettbewerbspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 5. Aufl. München 1992; S. 239-300

Mantzavinos: Wettbewerbstheorie - Eine kritische Auseinandersetzung, 1993, Berlin.

Martin, S.: Industrial Economics, Economic Analysis and Public Policy, 2. Ed., New York 1994

Siecke: Preistheorie; in Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 5. Aufl. (1992), S. 63-121.

Schmidt, I.: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, 4. Aufl. Stuttgart usw. 1993.

Schmidt, Staatswirtschaftslehre DO, 9-11 Uhr
Karl-Heinz C 1
Vorlesung Beginn: 16.04.98

- Überblick über historische Entwicklungslinien der Staatswirtschaft (Teil 1),
- Begründung der ökonomischen Aktivität des Staates (Teil 2),
- Informationen über Systeme und Finanzierung der Staatswirtschaft einschl. Sozialer Sicherung, (Teil 3)

FB 7 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Höxter)

Fach: Freilandpflanzenkunde/Pflanzenverwendung

Seyfang, Volkmar Führung durch den botanischen
Boison, Yvonne Fuhrpark an der Abteilung Höxter
 Exkursion

Zeit: nach Vereinbarung

FB 8 Technischer Umweltschutz (Höxter)

Fach: Technischer Umweltschutz

Niemeier, Silke Technisches Englisch, Teil 1

DI, 9.45-11.15 Uhr

6403

Vorlesung/Übung

Beginn: 17.03.98

FB 10 Maschinentechnik**Fach: Automatisierungstechnik**

Wältermann, Peter **Hybridfahrzeuge - Antrieb der Zukunft?!** **DO, 14 Uhr (s. t.)**
Seminar **P 43.12 (Labor)**
Beginn: 28.05.98

Das Kraftfahrzeug ist in den letzten Jahren immer stärker in den Mittelpunkt der Umweltdiskussion gerückt. Insbesondere die CO₂-Emissionen, die direkt im Zusammenhang mit dem Primärenergieverbrauch stehen, müssen wegen des Treibhauseffekts in Zukunft drastisch reduziert werden. Da das reine Elektrofahrzeug beim deutschen Energiemix nicht viel besser zur Reduktion der Emissionen geeignet ist als das konventionelle Fahrzeug und darüber hinaus kein geeigneter Energiespeicher für Elektrofahrzeuge in Sicht ist, wird über Mischformen nachgedacht, die sogenannten *Hybridfahrzeuge*. Die bisher realisierten Prototypen sowie zukunftsweisende Projekte versprechen hier noch ein erhebliches Potential zur Reduzierung der Emissionen.

Fach: Konstruktionslehre

Jorden, Walter **Projektverfolgung und Führung** **DO, 14-16.45 Uhr**
Vorlesung (2 Std.)/Übung (1 Std.) **P 14.17**
Beginn: 16.04.98

Inhalt:

- Einführung und Grundlagen (einschl. Simultaneous Engineering)
- Organisation eines Technischen Bereiches
- Ablauf eines Entwicklungsprojektes
- Produktplanung
- Kreativität (1. Hauptkapitel)
- Bewerbung und Auswahl
- Führen von Mitarbeitern (2. Hauptkapitel; einschl. Menschenkenntnis, Besprechungstechnik, Teamarbeit, Leistungsbeurteilung)
- Vorschlags- und Schutzrechtswesen
- Produkthaftung

Die Veranstaltung bringt Kenntnisse, die für Führungskräfte im technischen Bereich (im weiteren Sinne) wichtig sind, die aber im üblichen Hochschulstudium häufig zu kurz kommen (wie Organisation und Planung der Produktentwicklung, Schutzrechte, Produkthaftung). Von zentraler Bedeutung sind die Kapitel Kreativität und Menschenführung, die aus den psychologischen Grundlagen heraus entwickelt werden. Bei allen Betrachtungen geht es vor

alles um die menschliche Seite, nicht um Management und Methoden. Die Veranstaltung ist daher auch für Nichttechniker verständlich und gewinnbringend.

Literatur:

Vorlesungsskript; dort Einzelhinweise

Fach: Werkstoffwissenschaften

Besserdich, Gerhard Werkstoffkunde 1 DI, 11.15-12 Uhr und FR, 9.30-11 Uhr
P 52.01

Vorlesung Beginn: 17.04.98

Besserdich, Gerhard Werkstoffseminar MO, 16-18 Uhr
P 14.17

Seminar Beginn: siehe besonderen Aushang

FB 11 Maschinenbau - Datentechnik (Meschede)

Fach: Maschinenbau

Albrecht,	Qualitätsmanagementsysteme in der	DI, 15-16.35 Uhr
W. Christian	Anwendung	8.3
	Vorlesung	Beginn: 17.03.98

Diese Veranstaltung geht auf die Einführung und Arbeitsweise eines Qualitätsmanagementsystems ein.

Die Vorgehensweise bei der Einführung und Etablierung eines QM-Systems, sowie die Voraussetzungen und Vorarbeiten werden behandelt, und durch Erfahrungsberichte veranschaulicht. Die Veranstaltung ist wie folgt gegliedert.

- Qualitätsförderung
- Brainstorming
- Mind Mapping
- Die sieben Fragen des Lieferanten
- Werkzeuge für das Qualitätsmanagement
- Pareto- Diagramm (ABC-Analyse)
- Quality Function Deployment (QFD)
- Risikobewertung
- Qualitätsinformation
- Qualitätsinformationssystem
- Qualitätslenkung
- Qualitätsbezogene Kosten
- Qualität als Erfolgsfaktor
- Interner / Externer Qualitätsaspekt
- Aufbau der Kostenrechnung
- Praktische Anwendung der Normen DIN EN ISO 9001 und 9004-1
- Verantwortung der Leitung
- Finanzielle Überlegungen zu Qualitätsmanagementsystemen
- Designlenkung
- Fallbeispiele zum Lehrgang

Als Qualifikation kann im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Qualitätsmanagementsysteme und interner Auditor“ nach ablegen einer Prüfung vor der DGQ der **Qualitätsbeauftragte (QB)** erworben werden.

Hipp, Klaus Jürgen	Qualitätsmanagementsysteme und	FR, 8-9.30 Uhr (V) und
	interner Auditor (FV 4)	MI, 10.50-11.35 Uhr (S)
	Vorlesung/Seminar	4.1 (V)
		8.3 (S)
		Beginn: 20.03.98

- Begriffe und Definitionen zum Qualitätsmanagement

- Unternehmerische Bedeutung des Qualitätsmanagements
- Einführung in die Normenwerke zum Qualitätsmanagement
- DIN EN ISO 9000-1 und 9004-1
- Qualitätsmanagement und Elemente eines Qualitätsmanagementsystems
- Leitfaden
- Nachweisforderungen in der DIN EN ISO 9001 bis 9003
- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in ein Unternehmen
- QM-Dokumentation
- Qualitätsmanagementhandbuch und Verfahrensanweisungen
- Interne Qualitätsaudits
- Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen
- Rechtliche Aspekte
- Produkthaftung

Der in dieser Vorlesung enthaltene Lehrstoff entspricht teilweise dem gleichnamigen Lehrgang der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ).

Als Qualifikation kann im Zusammenhang mit der Veranstaltung *„Qualitätsmanagementsysteme in der Anwendung“* nach ablegen einer Prüfung vor der DGQ der **Qualitätsbeauftragte (QB)** erworben werden.

Fach: Maschinenbau/Datentechnik

Schuster, Claus	Technische Wärmelehre II	FR, 10-11.35 Uhr
		10.3
	Vorlesung	Beginn: 20.03.98

Inhalt siehe: www.meschede.uni-paderborn.de/public/schuster/lehre.htm

FB 14: Elektrotechnik

Fach: Angewandte Datentechnik

Belli, Fevzi	Objektorientierte Programmierung mit C++	DI, 16-18 Uhr
		P 62.02
	Vorlesung/Übung	Beginn: 14.04.98

Die Lehrveranstaltung hat eine Einführung in die Programmiersprache C++ zum Gegenstand. Besonderer Schwerpunkt ist das Erlernen der Programmierung nach dem objektorientierten Programmierparadigma. Vorgestellt werden neben den Grundkonzepten von C++ die Konstrukte der Programmiersprache, Abstrakte Datentypen, Klassen, Vererbungskonzepte und Polymorphie. Darüberhinaus wird durch Vorstellung der Ausnahmebehandlung und der Zusicherungstechnik die Programmprüfung behandelt.

In den Übungen werden Programmierprojekte in Gruppenarbeit durchgeführt.

Literatur:

1. Josattis, Nicolai: Objektorientiertes Programmieren in C++, Bonn (u.a.); Addison Verlag 1944 ISBN 3-89314-637-4

Breymann, Ulrich: C++: Eine Einführung; München (u.a.); Hauser, 1997 ISBN 3-446-14233-6

